

GASTKOLUMNE

Jede Woche wirft unsere Kolumnistin Naomi Herwing einen Blick über die Grenze. Die Niederländerin lebt in Ahaus und stammt aus Geleen in der niederländischen Provinz Limburg.

Pfannkuchen als vollständige Mahlzeit

Typisch holländisches Gericht

AHAUS/NIEDERLANDE. An diesem Samstag mache ich mir ein typisch holländisches Gericht zum Thema. Vielleicht denken Sie sich schon: „Pfannkuchen gibt's doch in Deutschland auch.“ Der Unterschied ist allerdings, dass wir es als vollständige Mahlzeit betrachten. Hinzu kommt, dass Pfannkuchen in Holland eine lange Tradition hat und Rezepte über Generationen weitergegeben werden. Zunächst erläutere ich die Herkunft.



grenzen
los

Dieses Gericht kommt ursprünglich nicht aus Europa, wie man vielleicht denken könnte. Es kommt aus Asien, wo es in China und Nepal von Kreuzrittern entdeckt wurde. Die haben die Pfannkuchen mit nach Europa gebracht und so einen Hit gelandet.

Den offiziellen Berichten nach wurde das erste Rezept im Jahr 1439 in einem Kochbuch gefunden. Sicher ist, dass es schon viel früher als Mahlzeit aufgetischt wurde. Auf jeden Fall gibt es heute allerhand Möglichkeiten, einen Pfannkuchen zuzubereiten. Jedes Land wartet mit eigenen Kreationen auf.

In Amerika werden sie zum Frühstück gereicht und sind, bedingt durch die Hefe, etwas dickere kleine Küchlein. In Frankreich werden sie sehr dünn serviert und heißen „Crêpes“. In Skandinavien hingegen werden sie meistens

mit Sahne und Marmelade gegessen. Auch die Zutaten differieren. Die einfachste Methode, um verschiedene Geschmacksrichtungen zu kreieren ist wohl, den Pfannkuchen mit einer Sauce oder Beilagen zu bedenken. In den Niederlanden gibt es zwei traditionelle Varianten. Zum Einen der ganz normale Pfannkuchen, etwas dicker als ein Crêpe, aber trotzdem dünn genug, mit

„Stroop“, einer Art Zuckersirup. Das ist die süße Variante. Ebenfalls sehr beliebt ist die herzhaftere Variante und das ist ein Pfannkuchen mit Speck und als i-Tüpfelchen dazu „Stroop“. Süß und herzhaft zusammen, klingt gewöhnungsbedürftig, überrascht allerdings positiv. Eine Variante mit Käse fehlt selbstverständlich nicht. Der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt. In den Niederlanden gibt es sehr viele Pfannkuchenrestaurants mit einer immensen Auswahl. In Stadtlohn im Losbergpark ist solch ein Pfannkuchenhaus zu finden. Auch auf dem Weg nach Buurse, von Alstätte aus kommend, kommen Sie auf ihren Kosten. Probieren Sie die Variante mit „Spek“ und „Stroop“.

Naomi Herwing

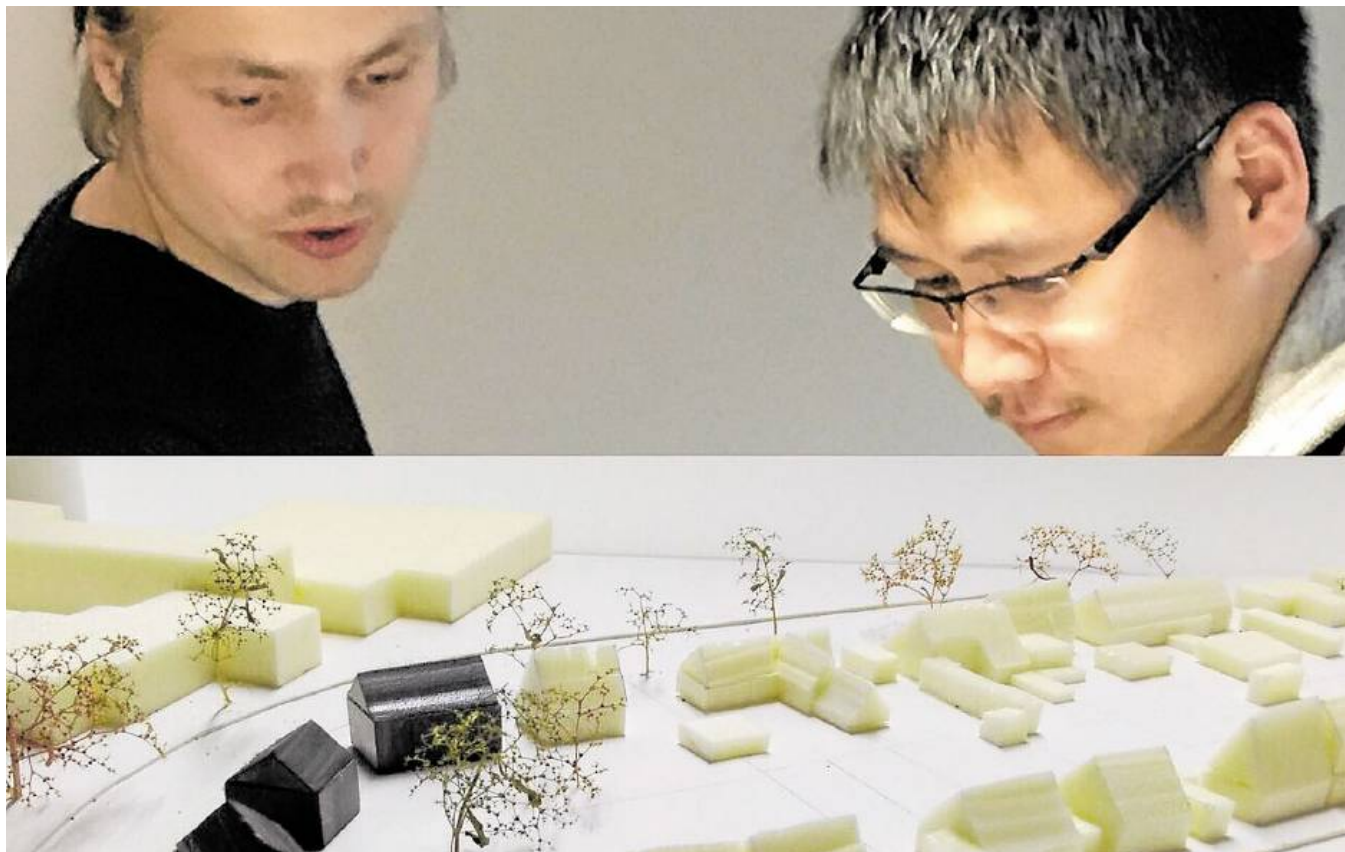
Abgabe von Haushaltssondermüll

Schadstoffmobil im Außenbereich

AHAUS. Das Schadstoffmobil der Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland macht am Mittwoch, 12. Juli, in den Ahauser Außenbereichen Halt, um Haushaltssondermüll wie Lösungsmittel, Haushaltsreiniger, Altbatterien, Chemikalien und quecksilberhaltige Teile mitzunehmen.

Begonnen wird mit der Sammlung in Alstätte, wo der Wagen von 9 bis 10 Uhr in der Gronauer Straße am K+K-

Markt steht. In Graes kann man von 10.30 bis 11 Uhr auf dem Parkplatz am Sportplatz Problemabfälle abgeben und von 11.30 bis 12.30 Uhr in Wessum auf dem Parkplatz am Festplatz in der Martinstraße. Von 13.30 bis 14.30 Uhr wird Ottenstein in der Textilstraße (Parkplatz am Netto-Markt) bedient und von 15 bis 16 Uhr steht der Wagen auf dem Parkplatz „Kaufland“ in Wüllen.



Die Architekturstudenten Paul Steggemann (L) und PengKun an einem Modell.

FOTO PRIVAT

„Ein wenig Mut gehört dazu“

Architektur-Student PengKun aus China als Praktikant in Ahaus

AHAUS. Der Unterschied könnte kaum größer sein: Architektur-Student PengKun zog es von der Sechs-Millionen-Metropole Guilin in China ins eher beschauliche Ahaus. Der 26-Jährige war drei Monate Praktikant im Büro Steggemann Architekten an der Hofmate.

Als schwierig hatte sich zuvor die Suche nach einer Bleibe in Ahaus für die Zeit des Praktikums dargestellt. Cornelia Krabbe-Steggemann: „Es gibt nicht viele Angebote für junge Leute in Ahaus, was Wohngemeinschaften angeht. Ein klassisches Monteurzimmer bei einer entzückenden alten Dame wäre sicher an der Sprachbarriere gescheitert. Wir haben dann entschieden, dass er bei uns wohnt.“

Der Familienanschluss führte zum Besuch von Ausstellungen und ließ PengKun tief in die deutsche Kultur blicken. „Vor allem das Schüt-

zenfest im Schlossgarten und der Nachwächterrundgang haben bei ihm bleibenden Eindruck hinterlassen.“ PengKun selbst sieht sein mittlerweile beendetes Praktikum als „große Erfahrung, die Arbeit in Deutschland kennenzulernen“. Nicht zuletzt habe er sich ein Bild machen können von der Qualität der Tätigkeit der hiesigen Handwerker.

Kommunikation

PengKun lernte, dass die Arbeit eines Architekten nicht nur aus Entwurf und Bild besteht. Cornelia Krabbe-Steggemann: „Das ist es auch. Aber es ist auch Flächenberechnung, Ausschreibung und Kommunikation mit Bauherren. Das hatten wir als schwierig erwartet und es hat sich auch nicht besser dargestellt.“ PengKun und die Steggemanns sowie ihre Mitarbeiter seien nun mal keine Mut-

tersprachler im Englischen. „Mit einem Wörterbuch und einer Übersetzungsapp haben wir es aber hingekommen.“ Der 26-Jährige übernahm in erster Linie Entwurfsaufgaben.

Dass PengKun in Ahaus jobbte, hat – wie so oft im Leben – mit dem Zufall zu tun. Paul, Sohn von Cornelia Krabbe-Steggemann und ihrem Mann Winfried Steggemann, studiert Architektur an der Technischen Universität in Darmstadt. Deren Partner-uni ist die Tongji Universität in Shanghai. Cornelia Krabbe-Steggemann: „Unser Sohn war für ein Jahr in Shanghai. Ein halbes Jahr hat er dort Architektur studiert, im zweiten Halbjahr die Sprache Mandarin gelernt.“ Paul Steggemann und PengKun trafen in Shanghai im Studium aufeinander. Cornelia Krabbe-Steggemann: „Wir lernten PengKun kennen, als wir unseren

Sohn besuchten.“ PengKun, Student des Bauingenieurwesens, vereinbarte mit seinem Professor, ein Jahr in Europa zu verbringen.

Vor- und Nachteile

Ein Semester wollte der 26-Jährige in Italien studieren. Danach sollte ein Praktikum folgen. Der Professor unterstützte ihn in dem Vorhaben – und die Steggemanns ebenso. „Wir haben uns das sehr lange überlegt“, berichtet Cornelia Krabbe-Steggemann. „Es hat viele Vorteile, aber auch einige Nachteile, vor allem sprachlicher Natur.“ Ein Praktikant aus China, das war ein Novum. „Ein wenig Mut gehört dazu.“ Hilfreich war zudem, dass ihr Sohn in den ersten vier Wochen des Praktikums seinen Eltern zur Seite stand. „Dadurch, dass er Mandarin spricht, war es für PengKun einfacher.“

Christian.Boedding@mdhl.de

Fünf neue Helfer beim THW Ahaus



FOTO THW

Das THW Ahaus freut sich über fünf neue Helfer, die nach monatelanger Vorbereitung die Grundausbildungsprüfung erfolgreich meisterten. Neben einer Theorieprüfung wurde unter anderem der sichere Umgang mit hydraulischen Rettungsgeräten, die Holzbearbeitung, die Straßenabsicherung, Knotenkunde und die Ausleuchtung von Einsatzstellen geprüft.

Radtour von Gronau nach Oldenzaal

Freizeitradler

AHAUS. Die Ahauser Freizeitradler starten am Sonntag, 16. Juli, um 9.15 Uhr per Fiet-senbus vom Ahauser Busbahnhof nach Gronau. Von dort wird nach Oldenzaal geradelt, wo die Mittagspause in einem Naherholungsgebiet ansteht (Proviant mitbringen). Zurück geht es dann über Hengelo, Enschede und Glanerbrug zum Kaffeetrinken nach Epe. Die letzte Etappe führt wieder nach Ahaus, die Ankunft ist gegen 18 Uhr. Für die Teilnahme entstehen Kosten in Höhe des Bustickets. Eine Anmeldung ist bis zum 13. Juli unter Tel. (02561) 4 42 05 nötig.

NOTIZEN

Hüttenbau in den Sommerferien

ALSTÄTTE. Die Kolpingsfamilie, die KAB und das Jugendwerk Ahaus bieten gemeinsam eine Hüttenbau-Aktion in Alstätte für Kinder mit ihren Vätern an. Das große Werkeln mit Übernachtung in den selbst erbauten Hütten sowie Rahmenprogramm findet in den Sommerferien vom 25. bis 27. August statt. Hierzu sind noch Anmeldungen bis zum 22. Juli bei Familie Geving unter Tel. (02567) 93 85 47 möglich.

DRK-Seniorencafé lädt ein

AHAUS. Das DRK-Seniorencafé lädt am Montag, 10. Juli, von 15 bis 17 Uhr ins DRK-Heim, Parallelstraße 40, zum gemütlichen Nachmittag ein. Eine Mitgliedschaft beim DRK ist nicht erforderlich. Informationen gibt es unter Tel. (02561) 3 02 48 23.

Sammlung der Kolpingsfamilie

WÜLLEN. Die Kolpingsfamilie Wüllen sammelt am heutigen Samstag, 8. Juli, von 10 bis 12 Uhr an der Kolpinghalle an der Andreasstraße Altkleider, Bettwäsche und Schuhe für den guten Zweck.

Messe zum Thema Ferien

AHAUS. Die katholische Kirchengemeinde lädt am Sonntag, 9. Juli, um 11 Uhr dazu ein, mit Gottes Segen in die Ferien zu starten. Gemeinsam mit den Kindern soll in der St. Marien-Kirche, Markt, überlegt werden, wozu wir Ruhepausen benötigen.



Wir bieten Ihnen Pflegedienstleistungen in Ahaus, Stadtlohn und Umgebung - und das in Ihrer gewohnten Umgebung - Zuhause!

- Pflegeberatung
- Häusliche Pflege Grundpflege/ Behandlungspflege
- Hauswirtschaft & Betreuung
- Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Hausnotruf 24 Stunden erreichbar
- Wundmanagement



Wir sind in ihrer Nähe:

Pflegeteam Ahaus
Wessumer Straße 2
48683 Ahaus
Tel.: 0 25 61 - 956 17 90

Pflegeteam Stadtlohn
Vredener Straße 35
48703 Stadtlohn
Tel.: 0 25 63 - 969 55 96

www.pflegeteam-serowy.de
E-Mail: pflegeteamserowy@t-online.de
Inh. Oliver Serowy

ANZEIGE